

Casimir Kast pflanzt 200 Bäume

Gernsbacher Unternehmen will CO₂-Ausstoß mit einem Klimaschutzprojekt ausgleichen

Gernsbach / Gaggenau (BT) – Auszubildende und Mitarbeiter von Casimir Kast haben im Gaggenauer Kommunalwald rund 200 Flaumeichen und Feldahorne gepflanzt. Die Aktion wurde gemeinsam mit Climate-Partner umgesetzt und war der Auftakt zu einer größeren Aufforstung, für die der Gernsbacher Verpackungsmittelhersteller insgesamt 2.858 Bäume gestiftet hat. Das gab das Traditionsunternehmen in einer Pressemitteilung bekannt. Die Aktion stehe im Zusammenhang mit einem internationalen Klimaschutzprojekt, das Casimir Kast finanziell unterstützt, um Verantwortung für den eigenen CO₂-Fußabdruck zu übernehmen.

„Als produzierendes Unternehmen können wir nicht vermeiden, dass wir mit unseren Aktivitäten Treibhausgasemissionen verursachen“, erklärt Christian Oetker-Kast, geschäftsführender Gesellschafter der Casimir Kast Verpackung und Display GmbH: „Daraus ergibt sich eine Verantwortung, die wir gerne angenommen haben.“ Deshalb habe Casimir Kast am eigenen Standort mittlerweile umfangreiche Veränderungen in Gang gebracht, wie beispielsweise eine weitge-



Einsatz im Wald: Auszubildende und Mitarbeiter von Casimir Kast beim Einpflanzen der Bäume im Gaggenauer Kommunalwald.

Foto: Andreas Oetker-Kast

hende Umstellung des eigenen Fuhrparks auf Elektro- und Hybridfahrzeuge.

Bereits seit 2016 bietet Casimir Kast in einer Zusammenarbeit mit Climate-Partner auf Kundenwunsch klimaneutrale Verpackungen an und habe

das eigene Unternehmen klimaneutral gestellt. Das heißt, die Emissionen, die am Standort durch Wärme, Strom, Wasser, Klimaanlage und Mobilität entstehen und nach der Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen übrig bleiben, werden

durch gezielte Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen.

Aber was bedeutet „klimaneutral“ überhaupt? Zuerst wird der Wert der jährlich verursachten Treibhausgasemissionen auf Unternehmensebene

berechnet. Diese CO₂-Bilanz bildet die Basis dafür, Ziele und Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen festzulegen. Die restlichen Emissionen werden über die Finanzierung von internationalen Klimaschutzprojekten ausgeglichen,

die den Klimaschutz vorantreiben. Im Zeitraum von 2016 bis 2021 hat Casimir Kast nach eigenen Angaben auf diesem Wege 20.876.000 Kilogramm an sogenannten CO₂-Äquivalenten ausgeglichen und dafür bisher rund 262.600 Euro in Klimaschutzprojekte investiert. Diese Kosten werden vom Unternehmen getragen, heißt es in der Mitteilung weiter.

Eins dieser Projekte ist eine Kombination aus internationalem Klimaschutz und einer regionalen Aktion, die zum Ziel hat, natürliche Lebensräume wie unsere heimischen Wälder zu schützen. Dabei wird pro ausgeglichener Tonne CO₂, die über das internationale Klimaschutzprojekt ausgeglichen wurde, zusätzlich ein Baum im regionalen Projekt gepflanzt. Bei der Aufforstung wird darauf geachtet, dass Baumarten verwendet werden, die heimisch sind. Und die gegenüber den neuen Herausforderungen, wie vermehrt auftretenden Dürre- und Hitzeperioden, besonders gut gewappnet sind. Bei diesem regionalen Projekt habe Casimir Kast zuletzt den Kommunalwald Gaggenau mit 2.858 Bäumen und damit einer Investitionssumme von rund 14.300 Euro unterstützt, da pro Baum fünf Euro investiert werden.